

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

Samstag den 11. Mai 1867.

(128—3)

Nr. 3543.

Rundmachung.

Die von Dr. Alois Klar, k. k. Professor der Prager Universität, unterm 2. Jänner 1833 errichtete Künstlerstiftung mit dem Genuße jährlicher 500 fl. ö. W. ist nach Franz Sequens in Erledigung gekommen.

Zu dieser Stiftung sind Künstler, nämlich Maler und Bildhauer, berufen:

a) welche Böhmen zum Vaterlande haben, bei deren Abgange jene aus den übrigen Ländern des österreichischen Staates;

b) die unbescholtenen Wandels und guten Rufes sind;

c) ihre vorzüglichen Talente und Anlagen zur schönen Kunst und ihre entschiedene Vorliebe zu derselben als angehende bildende Künstler durch mehrere nach dem unbefangenen Urtheile anerkannt rechtschaffener und bewährt befundener Kunstverständigen gelungenen Proben und Kunstleistungen (von bloß mechanischen ist hier keine Rede) vortheilhaft dargethan und erwiesen haben, und welche

d) eifrigt beflissen sind, ihre Ideale der Kunst mit den vorzüglichsten Meisterwerken der Vor- und Mitzeit vergleichend zusammenzuhalten, zu studiren, sich zur Vervollkommnung aufzuschwingen und in ihren Leistungen mit Erfolg zu veranschaulichen, überhaupt durch ein sinniges Anschauen und Studium vollendeter Meisterwerke sich und ihren Kunstdarstellungen die möglichste Vollkommenheit zu erstreben.

e) Der Genuß der Stiftung dauert durch zwei Jahre und kann bei vorzüglich guten, durch öffentlich gegebene Proben ausgezeichneten Talenten und gemachten Fortschritten auch durch 3 Jahre bewilligt werden.

Die Verlängerung ist in diesem Falle aber so wie die erste Verleihung bei dem Präsentator anzufuchen, nur entfällt für diesen Fall die Beibringung der später angedeuteten zwei Preiszeichnungen.

f) Die Obliegenheit des Stiftlings ist keine andere, als die ihm die Liebe zur Kunst selbst zur Pflicht macht, nämlich, daß er wenigstens zwei Dritttheile der anberaumten Zeit in Italien, insbesondere in Rom, einzig der Kunst lebe und

bei dem Austritte aus der Stiftung der Kirche seines Tauf- oder letzten hierländigen Wohnortes (wenn er in Böhmen nicht geboren wäre) fogleich mit einem Producte seiner Kunst, einem Gemälde, einer Statue u. dgl. auf eine der Kunst, der Kirche, dem Vaterlande und seiner für die Mit- und Nachwelt würdige Art bedenke.

g) Wird der Stiftungsgenuß einem Künstler noch ein drittes Jahr eingeräumt, so muß er die hier ausgesprochene Verpflichtung gegen die betreffende Kirche schon während diesem dritten Jahre unter sonst zu gewärtigenden Folgen erfüllen.

h) Der Concurrs für diese Stiftung wird auf ein Jahr, nämlich bis

1. Mai 1868

ausgeschrieben, und die sich hierum bewerben wollenden Künstler werden aufgefordert, zwei Preisaufgaben nach eigener Erfindung zu liefern, von denen die eine aus einem in Del gemalten oder in Stein oder Thon geformten Bilde mit wenigstens einer oder zwei Menschengestalten in etwas verkleinertem Maßstabe und die andere in einer Zeichnung von mehreren Menschengestalten zu bestehen hätte, deren Darstellung aus den heiligen Schriften des alten und neuen Bundes, den Legenden der Heiligen, der Geschichte überhaupt und jener des Vaterlandes insbesondere zu nehmen sein wird.

Diese beiden Preisarbeiten sind bis

Ende April 1868

portofrei bei der Witwe des letzten Stiftungspräsidenten Frau Karoline Klar in Prag Nr. 15/III gegen Empfangsbestätigung zu überreichen.

Die über Ernennung des Herrn Präsentators zu erfolgende Verleihung der Stiftung wird hierauf nach § 6 des Stiftsbriefes öffentlich bekannt gemacht werden.

Prag, am 15. April 1867.

Von der böhmischen k. k. Statthalterei.

(142—1)

Nr. 5648.

Rundmachung.

Von dem Postcoursbureau im hohen k. k. Handelsministerium in Wien ist eine neue Auflage des ersten Theiles des amtlichen Postcoursbuches, enthaltend die bei den Eisenbahnen, Dampfschiff-Fahrten und Posten der österr. Monarchie für den Personen- und Postverkehr bestehenden Fahrordnungen und Cours-Einrichtungen nebst einer Postrountekarte der österr. Monarchie und einer Eisenbahnkarte von Mitteleuropa, erschienen, deren Verkaufspreis mit 70 kr. pr. Exemplar festgesetzt ist.

Wegen Ueberkommung dieses wichtigen Nachschlagebuches wolle sich an die gefertigte k. k. Postdirection oder an jedes beliebige Postamt und Postexpedition des k. k. k. k. Postbezirktes unter Anschluß des Kostenpreises gewendet werden.

Triest, 5. Mai 1867.

k. k. Postdirection.

(141—3)

Nr. 3979.

Rundmachung.

Nach dem gemeinderäthlichen Beschlusse vom Heutigen haben die Ergänzungswahlen für die Gemeindevertretung der Landeshauptstadt Laibach für das Jahr 1867 an folgenden Tagen vorgenommen zu werden:

der III. Wahlkörper wählt 2 Gemeinderäthe am 23. Mai,

der II. Wahlkörper 5 Gemeinderäthe am 25ten Mai und

der I. Wahlkörper 5 Gemeinderäthe am 28ten Mai l. J.

Für die etwa nothwendig werdenden engern Wahlen des resp. Wahlkörpers sind die Tage des 24., 27. und 29. Mai bestimmt.

Diese Wahlen werden an obbestimmten Tagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags im städtischen Rathssaale stattfinden.

Dies wird den Wahlberechtigten mit dem Beifügen zur vorläufigen Kenntniß gebracht, daß die Wählerlisten und Stimmzettel denselben demnächst werden zukommen gemacht werden und daß allfällige Einwendungen gegen die Giltigkeit der Wahlen nach § 39 der Gemeindeordnung binnen 8 Tagen nach beendigten Wahlen beim Gemeinderathe einzubringen seien.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

(971—1)

Nr. 279.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 15. Jänner d. J., Z. 37, bekannt gegeben, daß die auf den 8ten März d. J. angeordnet gemessene dritte Tagsatzung zur Veräußerung der dem Herrn Josef Sorré von Rudolfswerth gehörigen Realitäten auf den

7. Juni 1867

mit dem frühern Anhange übertragen wurde.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, den 12. März 1867.

(970—1)

Nr. 2672.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 2. December 1866, Z. 2672, bekannt gemacht, daß am

31. Mai d. J.,

um 11 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung der zum Verlasse des Anton Sormann von Lutoul gehörigen, im vormaligen Grund-

buche der Herrschaft Landespreis sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität geschritten und diese Realität hiebei nöthigenfalls unter dem Schätzungswerte pr. 1048 fl. hintangegeben werden wird.

Treffen, am 1. Mai 1867.

(956—2)

Nr. 2676.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 8. März l. J., Z. 1664, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 8ten März l. J., Z. 1664, über Ansuchen des Michael Hebernik von Sagorica wider Mathias Plahutnik von Godič bewilligten, auf den 29. April, 31. Mai und 1ten Juni l. J. angeordneten Realfeilbietungstagsatzungen der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 326 A vorkommenden, gerichtlich auf 1401 fl. ö. W. bewerteten Realität plo. schuldiger 454 fl. 50 kr. von Amtswegen auf den

8 Juni,
8 Juli und
8 August l. J.,

mit dem vorigen Anhange übertragen wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten April 1867.

(932—2)

Nr. 351.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bartol von Kamne gegen Agnes Lukel von Slovc wegen schuldtiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb. Nr. 119/2 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

1. Juni
1. Juli und
2. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 1. Februar 1867.

(931—2)

Nr. 373.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kurent von Hince, Bezirk Ratschach, gegen Anna Starina von Werhel in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Urb. Nr. 55 und 91 vorkommenden Bergrealität zu Bojnisk, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 182 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

3. Juni,
3. Juli und
3. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 2. Februar 1867.

(918-2) Nr. 1305.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Krüper von Krainburg gegen Katharina Korosic von dort wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Juni 1866, Z. 3375, schuldiger 434 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisassen-Administration sub Urb.-Nr. 154 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 31. Mai,
- 2. Juli und
- 31. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1867.

(930-2) Nr. 4670.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Malske von Seidendorf, durch Herrn Dr. Kosina, gegen Barthelma Novak von Kaple wegen schuldiger 168 fl. 67³/₄ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Pretschua sub Urb.-Nr. 2¹/₂, Ref.-Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 1089 fl. 50 kr. bewertheten Subrealität und der im Grundbuche der Herrschaft Wöröb sub Verg.-Nr. 7 und 55 vorkommenden Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakung auf den

- 31. Mai,
- 1. Juli und
- 31. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 30. December 1866.

(858-2) Nr. 799.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D.-E. von Mötting gegen Martin Nemanic von Oberlokoz Nr. 36 wegen aus dem Urtheile vom 31. März 1855, Z. 650, schuldiger 12 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-E. Mötting sub Ref.-Nr. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 827 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

- 27. Mai,
- 28. Juni und
- 29. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 16. Februar 1867.

(948-2) Nr. 813.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Johann beziehungsweise Kaspar Uraua von Zaberdje C.-Nr. 8 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastung schuldiger 332 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Ref.-Nr. 164, Urb.-Nr. 193 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör zu Zaberdje C.-Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2368 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

- 24. Mai,
- 25. Juni und
- 26. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 7ten April 1867.

(811b-3) Nr. 1612.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Moder von Eibenschuß gegen Anton Kastelic von Kafek, nun in Zirkniz, wegen aus dem Vergleiche vom 20. October 1861, Z. 5822, schuldiger 31 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ref.-Nr. 408 ad Haaeborg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagfakung auf den

- 17. Mai,
- 14. Juni und
- 12. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 9. März 1867.

(645-3) Nr. 3790.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kovac von Oberkreuz gegen Franz Mauer von Amberg Hs.-Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Mai 1865, Z. 1389, schuldiger 310 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden ganzen Kaufrechtshubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1018 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

- 18. Mai,
- 19. Juni und
- 20. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 30. December 1866.

(864-2) Nr. 1041.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Filialkirche St. Rochus unter Vertretung der D.-R.-D.-Commenda Mötting gegen Johann Hocevar von Frib bei Zerouz, wegen aus dem Urtheile vom 14. September 1864, Z. 3865, schuldiger 34 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smut sub Urb.-Nr. 59 und Bond I, Fol. 116 und 118 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1634 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

- 27. Mai,
- 28. Juni und
- 27. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 25. Februar 1867.

(887-3) Nr. 377.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bernhard Dollenz von Rossnegg gegen Johann Premern von Porede Nr. 23 wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juni 1863, Z. 2978, schuldiger 95 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. IX, pag. 284, 287, 290 und 293, Grundbuch Leutenburg sub Auszug.-Nr. 24, Grundbuch Herrschaft Senosetsch Tom. IV, Fol. 210 und Neufesel Tom. I, pag. 269 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3642 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

- 21. Mai,
- 28. Juni und
- 23. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. Jänner 1867.

(876-3) Nr. 6660.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der Kauf- und Eigenthumsrechte des Josef Magister auf das zu Laibach Kadetzky-Vorstadt gelegene, mit keinem Conscriptions-Nummerus versehene und in keinem Grundbuche vorkommende Haus peto. 125 fl. sammt Anhang bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagfakungen auf den

- 5. Juni,
- 6. Juli und
- 7. August 1867,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Rechte erst bei der dritten Tagfakung auch unter dem Schätzungswerte von 882 fl. hintangegeben würden.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem verständiget, daß sie das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen hieramts einsehen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. April 1867.

(813-3) Nr. 1533.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Primfcher von Soderschitz gegen Simon und Anton Laufo von Zirkniz wegen aus dem Vergleiche vom 30. December 1865, Z. 6828, schuldigen 164 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnak Ref.-Nr. 516 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 740 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagfakung auf den

- 21. Mai,
- 18. Juni und
- 15. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei und die dritte im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 3. März 1867.

(856-3) Nr. 655.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß, nom. des Herrn Emanuel Fuz von Mötting, gegen Jure Nemanic, resp. dessen Erbin Maria Nemanic von Zelebej Nr. 8, wegen aus der Cession vom 5ten August 1863 schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-D.-E. Mötting sub Ref.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

- 18. Mai,
- 19. Juni und
- 19. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 8. Februar 1867.

(759-3) Nr. 1503.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Helena Gasparic, durch deren Nachhaber Blas Tomazic von Feistritz, wurde die mit dem Bescheide vom 9. Jänner 1864, Z. 52, bewilligte, auf den 6. Mai 1864 angeordnet gewesene, später sistirte dritte executive Feilbietung der dem Jacob Gerbez von Verbiza gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablaniz sub Urb.-Nr. 184 vorkommenden, in Verbiza sub Urb.-Nr. 7 liegenden auf 1450 fl. gerichtlich geschätzten Realität, wegen aus dem intab. gerichtlichen Vergleiche vom 26. Juli 1862, Z. 4554, schuldrigen 213 fl. 39 kr. c. s. c. reassignirt, und es wird zu deren Vornahme der Tag auf den

- 25. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten März 1867.

Licitations-Ausschreibung.

Montag den 27. Mai von 8 Uhr Vormittags an werden auf dem Bahnhofs Laibach zwei hölzerne mit Eisenblech gedeckte Baracken, ferner eine große Anzahl noch gut brauchbare Fenster, Balousten und Thüren von verschiedener Größe und Form — ganz oder zum Theil beschlagen und verglast, desgleichen allerhand brauchbare Thüren- und Fensterbeschläge und sonstige Eisen-, Blech- und Holzbestandtheile, endlich auch eiserne Säulen und Wasserleitungsröhren, altes Schmied- und Gußeisen, Werkzeuge und verschiedene andere Bau-Utensilien und Abfälle, darunter auch 10 Centner Bruchglas, gegen gleich bare Bezahlung verkauft, worauf die Herren Baumeister und Bauprofessionisten, so wie insbesondere Baulustige besonders aufmerksam gemacht werden.

Das Verzeichniß sämmtlicher zum Licitations-Verkauf bestimmten Gegenstände, so wie die Gegenstände und Materialien selbst, können vom 9. Mai an jeden Werktag zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags über Anmeldung in der Baukanzlei, Aufnahmgebäude ersten Stock, besichtigt werden.

Laibach, am 7. Mai 1867.

(946—2)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Entschäften vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschtz, A. J. Krashowitz „zur Brieftaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brun, Zahnarzt mehrere t. t. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, überliegendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(541—10)

(965—2)

Nr. 995.

(762—3)

Nr. 2800.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des obd. Josef Hodnik, durch die Vormünder Josef Hodnik und Anton Tomšič von Feistritz gegen Georg Basa von Jasen Nr. 7 wegen aus dem Vergleich vom 17. Jänner n. r. 1858, Z. 291, executiv intabulirt 1. August 1857, schuldigen 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb.-Nr. 10 — 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1216 fl. 25 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

24. Mai,
24. Juni und
24. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsolocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 21. Februar 1867.

(872—2)

Nr. 7736.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 22. Februar l. J., Z. 3775, kundgemacht:

Es sei die auf den 15. Mai l. J., angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Mathäus Požnik von Bisofu gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 427, Ref. Nr. 204 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der dritten auf den

15. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten executive Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 17. April 1867.

Erinnerung

an die allfälligen unbekannteten Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird den allfälligen unbekannteten Rechtsprätendenten hiermit erinnert: Es haben Josef Freiherr Gall v. Galtenstein und Anna Frein v. Hoche wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Garben- und Jugend-Zehentes im Dorfe Tlaka, sub praes. 15. December 1866, Z. 2800, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Anton Böhm von Grisch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht,
am 17. December 1866.

(901—2)

Nr. 594.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 21. November 1866, Z. 3778, wird bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Executionstheile die in der Executionssache des Michael Rapnik von Sibersitz gegen Anton Trattnik von Godovitsch pcto. schuldigen 420 fl. auf den 21. Februar 1867 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der gegnerischen im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden, zu Zelitschenwerch gelegenen, gerichtlich auf 700 fl. bewerteten Realität auf den

24. Juni 1867

Vormittags 9 Uhr übertragen wird.

K. k. Bezirksamt Idria als Gericht,
am 14. Februar 1867.

Pri J. Giontini-tu v Ljubljani se dobiva :

1867.

Nar lepši dan,

1867.

ali vredno praznovanje perviga svetiga obhajila, kterimu so pridjane molitve pri sv. maši in drusih posebnih priloznostih. Tretji popravljeni natis. Z dovoljenjem visokocastiljivega Ljubljanskega Skofijstva. Spisal Mat. Frelih, farman na Premu. Navadno trdo vezane 18 kr., lično trdo vezane 20 kr., v pol usnji 30 kr., v usnji 40 kr., v usnji z zlatim obrezkom 50 kr., v platno 36 kr., z zlatim obrezkom 45 kr.

1867.

Nove Smarnice Marii

1867.

prečisti Devici darovane. Nabral Janez Volčič, duhoven Ljubljanske skofije. Z eno podobo, drugi natis. V Ljubljani 1867. Navadno trdo vezane 26 kr., — dvanajst 3 gld., za darilo vezane z platnenim hrbtom 30 kr., v pol usnji 36 kr., v usnji 45 kr., v usnji z zlatim obrezkom 60 kr. (924—2)

Der Bart ist die schönste Zierde des Mannes!

Barthwuchs = Tinctur.



Bestes Mittel zur schnellen und unfehlbaren Beförderung eines vollen kräftigen Barthwuchses, dessen Wirkung garantiert und bei einer vier- bis sechsmonatlichen Anwendung selbst bei jungen Leuten von 16 Jahren, wo noch gar kein Barthwuchs vorhanden ist, mit sicherem Erfolge gefördert wird und auch krankhafte Stellen nach kurzem Gebrauche dieser Barthwuchstinctur vollhaarig werden.



In Frankreich, England und Belgien wurde die Bart-Tinctur mit großem Erfolge angewendet und ist als das wahrhaft beste, einzig und allein in seiner Wirkungsart dastehende sicherste Mittel anerkannt worden.

Preis eines Flacons sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail

bei Carl Polt, k. k. Privileg.-Inhaber, Wien, Neubaun, Döblergasse Nr. 18.

Haupt-Depots für Laibach

einzig und allein bei den Herren: Eduard Mahr, Parfümeriewaaren-Handlung, Josef Karinger, Galanteriewaaren-Handlung „zum Fürsten Milosch.“

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Bareinsendung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt. [538—5]

(958—2)

Nr. 2586.

(947—3)

Nr. 1302.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Grundbesizers und Weinhändlers Martin Lesar von Sünje Hs.-Nr. 23.

Von dem k. k. Notar Johann Arlo in Reifnitz als Gerichts-Commissär werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Februar 1867 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers und Weinhändlers Martin Lesar von Sünje Hs.-Nr. 23 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

1. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Notariatskanzlei zu Reifnitz zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Reifnitz, den 5. Mai 1867.

(934—3)

Nr. 8046.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. Februar l. J., Z. 4318, kundgemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 27. Februar 1867 Z. 4318, auf den 24ten April 1867, anberaumten ersten executive Feilbietung der dem Franz Strežek gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu den zwei letzten auf den

25. Mai und

3. Juli 1867

angeordneten executive Feilbietungen geschritten werden.

Laibach, am 25. April 1867.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des zu Krainburg am 10. März 1867 ab intestato verstorbenen Hausbesizers Alex. Feldner.

Von dem gefertigten k. k. Notariate werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des zu Krainburg am 10. März 1867 ab intestato verstorbenen Hausbesizers Alex. Feldner eine Forderung aus was immer für einem Titel zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

am 15. Mai 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts zu erscheinen oder aber bishin ihre Forderungen schriftlich anzumelden, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Notariat Krainburg, am 3ten Mai 1867.

Josef Sterger,

k. k. Notar als Gerichtscommissär.

(787—2)

Nr. 458.

Uebertragung executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird mit Bezug auf das diesamtliche Edict vom 21. December 1866, Z. 4460 bekannt gemacht, daß die executive Feilbietung der der Maria Swolschaf gehörigen, in Godeschitz Nr. 3 liegenden, gerichtlich auf 3456 fl. 60 kr. bewerteten Realität auf den

18. Juni,

19. Juli und

20. August 1867,

jedesmal früh 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem früheren Befehle übertragen worden ist.

Laibach, am 15. Februar 1867.

Gasthaus zum KAISER VON OESTERREICH.

Eröffnung
der Sommer-Localitäten und Kegelbahn.

BESTSCHEIBEN.

Für gute Küche, frische Getränke und solide Bedienung ist bestens gesorgt.

Ergebenster **Gassarek,**
Gastgeber.

(977)

Anzeige.

Der Gefertigte macht dem p. t. Publicum bekannt, daß er die

Restauration der Josefthaler Papierfabrik

übernommen hat und sich alle Mühe geben wird, das hohe Publicum mit guten Speisen, guten Getränken und schneller Bedienung zufrieden zu stellen. Man kann zu jeder Stunde des Tages mit kalten und warmen Speisen bedient werden. Schreiner's Bier wird vom Eisteller verabreicht. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

(969 1)

Anton Gschaidler.

Eduard Mahr's Parfumerie-Handlung

empfiehlt einem P. T. Publicum:

Dr. Romershausen's Augeneffenz, Macassar-Deo-Pomade von Gruber in Wien. Huile philome de la societe hygienique à Paris. Reseda Kraftpomade und Schönheitsmilch von Abt in Wien. Haarwuchs Kraftessenz von Post in Wien. Zahnwasser von Dr. Ebermann in Prag. Ozon-Mundwasser von Dr. Faber in Wien. Windsor Soap von J. Gosnell & Comp. in London. Savon au suc du laitue von Legrand in Paris. Magnolia Parfum von Atkinson in London. Poudre fleur de riz von Violet in Paris, sowie diverse andere Parfumerie- und Toilette-Artikel, wie nicht minder die neuesten Sinterlad-Feuerzeuge, neueste Holzfücher, Portemonnaies etc. etc. (976-1)

Die wegen ihrer vorzüglichen Güte mit Recht so beliebten

Malz-Extracte

und

Malzextract-Bonbons

(967-1)

der k. k. allerh. conc.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik

sind allein echt zu beziehen in der Haupt-Niederlage:

Wien, Weiburggasse Nr. 31, Gartenbau-Gesellschaft.

Haupt-Depot für Krain:

Wilh. Mayer, Apotheker in Laibach.

Anerkennungsschreiben.

An die allerh. k. k. conc. und allerh. k. k. priv. Wilhelmsdorfer Fabriks-Niederlage: Wien, Gartenbau-Gesellschaft.

Mehrere Jahre hindurch litt ich an einem chronischen Husten und Krampf-Katarrh, in Folge dessen ich oft ohnmächtig wurde. Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, daß ich nach mehrmonatlichem Gebrauche dieses Malzextractes davon gänzlich befreit bin und mich nun sehr gestärkt fühle. Genehmigen Sie etc.

Wien, am 11. September 1866.

Theobald Freiherr v. Boineburg.

Frisch gefüllter Preblauer Sauerbunnen

ist stets vorrätzig in der
Specereihandlung

des (957-2)

Johann Perdan

„zur gold. Kugel.“

(979)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 23ten
Mai werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate März 1866

verfehten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. Laibach, den 11. Mai 1867.

K. K. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Anhalten der Eilzüge in Römerbad.

Vom 1. Juni l. J. angefangen werden die Wien-Triester Eilzüge während der Dauer der Badesaison in Römerbad anhalten.

Wien im Mai 1867.

(978-1)

Die Betriebs-Direction.

Mineral-Wässer,

als: Adelsheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Gieshübler, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Haller Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllnaer Bitter, Rohitscher, Saidschiger und Selterser, sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt. Auch ist daselbst

Meerwasser-Mutterlauge

zu haben.

Specerei-, Material- & Farbwaaren-Handlung

Peter Lassnik.

(940 2)

Börsenbericht. Wien, 9. Mai. Die günstige Stimmung der Börse kam durch namhafte Steigerungen sowohl der Staatsfonds als Industriepapiere zum Ausdruck, während Devisen und Valuten erheblich billiger abgegeben wurden. Geld flüssig. Geschäft ohne wesentlichen Belang.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	55.15 55.25	Salzburg zu 5%	86.— 87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	150.— 150.50	Clary zu 40 fl. CM.	24.— 26.—
In österr. Währung steuerfrei	60.— 60.15	Böhmen " 5 "	88.— —	Defl. Don.-Dampfsch.-Ges.	471.— 473.—	St. Genois " 40 " "	21.50 23.—
1/2 Steueranf. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.50 90.—	Währen " 5 "	86.50 87.—	Wien-Dampfm.-Actg. 500fl. ö. W.	462.— 468.—	Windischgrätz " 20 " "	16.50 17.50
1/2 Steueranf. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	86.50 86.75	Schlesien " 5 "	88.— 89.—	Bester Kettenbrücke	380.— 390.—	Waldstein " 20 " "	20.— 21.—
Silber-Anlehen von 1864	77.50 78.—	Stetermark " 5 "	85.— 87.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	92.50 93.—	Reglewich " 10 " "	11.— 11.50
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	82.50 82.75	Ungarn " 5 "	70.75 71.50	Lemberger Cernowitzer Actien	173.50 174.50	Rudolf-Stiftung " 10 " "	11.50 12.50
Nat.-Anf. mit An.-Coup. zu 5%	70.— 70.10	Remese-Banat " 5 "	70.— 70.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)			
1/2 Apr.-Coup. " 5 "	69.50 69.70	Croatien und Slavonien " 5 "	73.50 74.50	National- } 10jährige v. J.		Wechsel. (3 Monate.)	
Metalliques " 5 "	59.— 59.20	Galizien " 5 "	66.75 68.—	bank auf } 1857 zu . . . 5%	105.— —	Angsburg für 100 fl. südd. W.	110.— 110.25
delto mit Mai-Coup. " 5 "	60.60 60.80	Siebenbürgen " 5 "	66.50 67.25	C. M. } verlosbare 5 "	94.50 95.—	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	110.25 110.75
delto " 4 1/2 "	51.75 52.—	Bulovina " 5 "	66.50 67.25	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 "	90.— 90.25	Hamburg, für 100 Mark Banco	97.50 97.75
Mit Verlosf. v. J. 1839 . . .	139.50 140.—	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	68.50 69.—	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	86.25 86.50	London für 10 Pf. Sterling	130.75 131.25
" " " 1854	75.— 75.50	Dem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	67.50 68.—	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	105.50 106.50	Paris für 100 Franks . . .	52.— 52.10
" " " 1860 zu 500 fl.	83.80 84.—	Actien (pr. Stück).		Vose (pr. Stück.)			
" " " 1860 " 100 "	89.25 89.50	Nationalbank (ohne Dividende)	720.— 722.—	Ered.-A. f. ö. u. G. z. 100 fl. ö. W.	124.— 124.50	R. Münz-Ducaten 6 fl. 19 kr. 6 fl. 20 kr.	
" " " 1864 " 100 "	76.— 76.20	K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1660.— 1665.—	Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. C. M.	86.— 87.—	Napoleonsd'or . . . 10 " 44 " 10 " 45 "	
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	17.— 17.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	168.80 168.90	Stadtgem. Ofen " 40 " ö. W.	25.— 25.50	Russ. Imperials . . . 10 " 70 " 10 " 71 "	
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.	S.-C.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fr.	201.50 201.60	Esterhazy " 40 " C. M.	85.— 90.—	Bereinsthaler . . . 1 " 95 " 1 " 95 "	
Niederösterreich . . . zu 5%	86.50 87.—	Kais. Elif. Bahn zu 200 fl. C. M.	136.— 136.50	Salm " 40 " " .	29.50 30.50	Silber 129 " — " 129 " 25 "	
Oberösterreich . . . " 5 "	89.— 90.—	Südb.-nordb. Ver.-B. 200 "	120.— 120.50	Pallffy " 40 " " .	23.— 25.—	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Priz vatnotrung: 86 Geld, 88 Waare	